Der Rückgang der Reserve bei der freiwilligen Abtheilung, der erneute Fehlbetrag, welcher noch im Abschluß des Jahres in Erscheinung tritt, aber durch das günstige Jahr 1894 viel mehr als ausgeglichen ist, als auch daß sich die Versicherungswerthe für das einzelne Objekt, besonders bei den Spinnereien immer noch erhöht haben, veranlaßte die Deputation, die Königlichen Kommissare dieserhalb zu hören.

Die Auskunft lautet:

„daß die Verwaltung der freiwilligen Abtheilung unausgesetzt bemüht sei, nicht nur bei Aufnahme neuer Risiken nur solche Objekte zu berücksichtigen, bei denen eine besondere Gefährdung der Anstalt nicht zu besorgen ist, sondern auch besonders hohe Risiken, die bei der Anstalt bereits bestehen, entweder durch Verwandlung in Theilrisiken oder durch Veranlassung des Austritts derselben zu beseitigen."

Die Deputation faßte hierbei Beruhigung.

Feuergeräthschaftsvergütungen waren nicht zu gewähren.

Die Beiträge zu den Ortsfeuerlöschkassen erforderten die Summe von 27 633 ℳ 56 ₰ gegen 22 940 ℳ 50 ₰ der Vorperiode.

An Löschungsprämien wurden 58 ℳ 77 ₰ verausgabt.

Der ganz minimale Kassenbestand beim Abschluß des vorigen Berichtes und der große Bedarf im Jahre 1893 machten eine zeitweilige Anleihe bei der Gebäudeversicherung nöthig, um die Reserve, welche in Werthpapieren angelegt ist, nicht anzugreifen; die dafür verausgabten Zinsen in Höhe von 3120 ℳ 83 ₰ sind in Spalte 12 in Rechnung gestellt.

Die Gesammtausgaben Spalte 5 bis 12 betrugen an restituirten Brandversicherungsbeiträgen, Brandschädenvergütungen ꝛc. . . . . 685 623 ℳ 78½ ₰,
hierzu antheilige Verwaltungskosten . . . . . 39 382 „ 84 „
Gesammtausgabe 725 006 ℳ 62½ ₰,
inkl. der Einnahmen unter III der Verwaltungskosten, welche hier schon in Abrechnung gebracht sind.

Die Abschlüsse der vier Verwaltungsperioden, der 8 Jahre 1885/92, weisen zusammen einen Fehlbetrag von 807 882 ℳ 01 ₰ nach. Auch für das Jahr 1893 allein ist noch ein bedeutendes Difizit, excl. der Verwaltungskosten von circa 20 000 ℳ, von 62 254 ℳ 75 ₰ zu verzeichnen. Der günstige Geschäftsgang der Anstalt von 1894 hat aber das Defizit in einen Ueberschuß in der Verwaltungsperiode in Höhe von 82 322 ℳ 76 ₰ verwandelt und ist nun für die Anstalt zu wünschen, daß dieser günstige Geschäftsgang anhält.

Gegen vorigen Abschluß wurden für Brandschäden 121 824 ℳ weniger verausgabt, auch 4096 ℳ 73½ ₰ weniger vereinnahmt.

III. Die Kosten der Verwaltung betreffend.

Schon 12 Jahre sind die Kosten für die Verwaltung der Gebäude, wie freiwilligen Versicherung in Einnahme wie Ausgabe zusammengestellt und im Abschluß prozentual separirt.

a) Einnahmen.

Die Gesammteinnahmen in Spalte 1 bis mit 5 ergeben die Summe von 14 182 ℳ 88 ₰, gegen die Vorperiode 1184 ℳ 11 ₰ mehr.

Die Mehreinnahme haben hauptsächlich die höheren Pensionsbeiträge, welche 1326 ℳ 25 ₰ höher sind, verursacht.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id446234796-18950010/366